

Der Überlebenskünstler im Teufelskreis

Im Osten nichts Neues: Just hatte der Chef der Autonomiebehörde Arafat verkündet, daß er die Kollegen von Hamas und Dschihad ernstes Wortes zum Terrorverzicht gemahnt hat, da verschickte Hamas ein Flugblatt mit einem krassen „Nein“. Man werde den „bewaffneten Kampf“ nicht einstellen; bei den „strategischen Optionen“ bestünden weiterhin tiefe Differenzen zwischen den Fundamentalisten und der Arafat-Regierung.

Mal umarmt Arafat die Hamas, mal versucht er sie zu züchtigen. Mal geht die Hamas in Deckung, zumal wenn Arafats Sicherheitsdienste zuschlagen, dann lehnt sie

sich höhnisch gegen den *Rais* auf – mit Flugblättern wie gestern oder mit Bomben in israelischen Städten. Die Folge sind dann stets brutale Vergeltungsmaßnahmen der Israelis: Abriegelung von Gaza und Westbank, Blockade von palästinensischen Guthaben, Gesprächsverweigerung. Nolens oder volens schwächt Jerusalem so den Mann, der für den Friedensprozeß unverzichtbar ist.

Dies ist der Teufelskreis, in dem sich der Friedensprozeß seit anderthalb Jahren dreht. Arafat manövriert zwischen den Mülsteinen und wird dabei zerrieben. Und Hamas hat entdeckt, daß sie die Vetomacht über den

Friedensprozeß besitzt; das ist die Tragödie. Mit jedem Terrorangriff verletzt sie auch Arafat – eine schier unwiderstehliche Konstellation. Gegen das Gift der Hamas haben auch gutwillige Israelis kein Gegenmittel, weil diese den Frieden grundsätzlich ablehnt. Überlebenskünstler Arafat wird bald Farbe bekennen und die Terrorstruktur von Hamas und Dschihad zerstören müssen. Sonst zerstören die nicht nur den maroden Friedensprozeß, sondern auch ihn selbst.

jj